



**Elena Makarenko**

**Marie Steiner Schule für Sprachgestaltung,  
St. Petersburg, Russland  
Abschlussarbeit**

**«Einleben als Phänomen der Bühnenkunst in den  
Theatersystemen von Rudolf Steiner und seinem Nachfolger  
Michail Tschechow»**

In dieser Arbeit wird versucht, sich aus geisteswissenschaftlicher Sicht mit dem Thema Bühnenkunst auseinanderzusetzen. Die Arbeit

betrachtet die Theatersysteme von Rudolf Steiner und seinem russischen Anhänger Michail Tschechow. Die tiefe philosophische Sicht von Rudolf Steiner auf die Theaterkunst half dem Autor dieser Arbeit, die Konzepten wie „Bild“, „Idee“, „Objektivität“ usw. zu verstehen, zu beherrschen.

Die Relevanz dieser Arbeit drückt sich darin aus, dass derzeit im Theater die Tendenz besteht, "persönliche" Erfahrungen und Naturalismus auf der Bühne zu demonstrieren. Was wiederum keine Kunst ist.

Und Theater ist in erster Linie eine Kunstform. Und Kunst ist in erster Linie ein bildhaftes Verständnis der Realität; der Prozess oder das Ergebnis des Ausdrucks der inneren oder äußeren Welt in einem künstlerischen Bild. Und der Schauspieler ist der Schöpfer des künstlerischen Bildes, der sich in den Character einfühlt und sich in ihn verwandelt.

Das Prinzip des Einlebens ist ein Prozess, bei dem ein Schauspieler das spirituelle Leben seines Helden offenbart, seinen Charakter zeigt und seine Gedanken und Erfahrungen zum Ausdruck bringt. Und es ist sehr wichtig, dass die persönlichen Erfahrungen des Schauspielers nicht gezeigt werden, sondern ein Bild erstellt (gezeichnet) und objektiv an den Betrachter übertragen wird.

Daher untersuchen wir in dieser Arbeit die Steiner und Tschechow Methoden zur Arbeit an das Einleben auf der Bühne, da ihre Systeme auf einer grundlegenden Ablehnung von „persönlichen“ Erfahrungen und Naturalismus beruhen. Der Schauspieler in diesen Systemen sollte der Schöpfer des künstlerischen Bildes werden.

Am Ende der Arbeit werden praktische Übungen gegeben.

Die begonnene Arbeit muss fortgesetzt werden, da sie die Grundlage für weitere Forschungen zu den Systemen von Steiner und Tschechow bildet.